



Pilzkrankheiten in großkörnigen Leguminosen

Ein Einsatz von Fungiziden in Großkörnigen Leguminosen ist nur selten angezeigt. Lediglich bei frühem Auftreten und starkem Befallsdruck können Maßnahmen sinnvoll sein. Bei einer Bekämpfungsentscheidung sind neben dem Krankheitsgeschehen, die Ertragserwartung, der Verwendungszweck sowie die entstehenden Durchfahrtsverluste zu berücksichtigen. Folgende Krankheiten können in MV Anwendungen notwendig werden lassen:

Anthraknose: Ursache typischer Befallsnester dieser Lupinen-Krankheit sind meist Infektionen über das Saatgut. Symptome wie **verdrehte Stängel und Blütenanlagen, abgeknickte** Stängel und sogenannte **Brennflecken auf Blättern und Hülsen** sind zu beobachten. Aus wirtschaftlichen Gründen wird eine chemische Bekämpfung oft nur in Vermehrungsbeständen durchgeführt.

Schokoladenfleckenkrankheit: Es gibt zwei Typen dieser Krankheit mit verschiedenen Symptomen. Meist erscheinen **kleine, scharf abgegrenzte, rundliche schokoladenbraune Flecken mit hell glänzendem Zentrum**. Es können sich aber auch größere Flecke bilden, die mehr grau sind und keine Reaktionszonen an den Rändern haben. Bei weiterer Ausbreitung der Krankheit fließen die Flecken zusammen, die Blätter vertrocknen und fallen schließlich ab. Der Stängel bleibt dabei manchmal grün, in anderen Fällen stirbt die ganze Pflanze ab. Aufgrund des späten Befalls scheitern chemische Maßnahmen oftmals an der Befahrbarkeit des Bestandes.

Brennfleckenkrankheiten:

Bei den Erbsen handelt es sich um einen **Erregerkomplex** der alle Pflanzenteile befallen und zu massiven Ertragsverlusten führen kann.

Ascochyta pisi ist an seinen **stark eingesunkenen runden Flecken (Brennflecken)** zu erkennen. Das Gewebe ist **zunächst braun, später** färbt sich der innere Bereich des Flecks **grau** und trägt **schwarze Pyknidien**.

Mycosphaerella pinodes ist nur zu Befallsbeginn eindeutig erkennbar. Es bilden sich unzählige **kleine grüne Läsionen auf den Blättern**, die sich **später bräunlich** färben und ins Gewebe einschwimmen und **sternähnliche Flecken** hinterlassen.

Phoma medicaginis var. *Pinodella* befällt den Blattapparat. Dort sind **kleine braunschwarze Punkte** zu erkennen. Mit fortschreitendem Verlauf sinken die Punkte ein und verleihen den Blättern ein **schmutziges Aussehen**.

Ascochyta fabae: Bereits **vor der Blüte** treten bei der Ackerbohne **hellbraune, bis 1cm große Flecken mit dunkler Umrandung** auf. Im **Zentrum** sind **zahlreiche schwarze Pyknidien** zu sehen. Problematisch ist der Befall der Hülse, wenn sich von dort aus der Erreger weiter auf die Samen ausbreitet.

Rostkrankheiten:

Erbsenrost (*Uromyces pisi*) bildet **zunächst** an der **Blattoberseite rostbraune Pusteln**. **Später** durchwächst der Pilz ganze Pflanzenteile und bildet **schwarze Punkte**. Folgen sind starke Welke der Pflanzen und teils hohe Ertragseinbußen.

Der Ackerbohnenrost (*Uromyces fabae*) ist gekennzeichnet durch **kleine rostfarbene Pusteln** an **Blattober- und -unterseite**, die **später braun bis schwarz** werden können.

Auch **Echter** und **Falscher Mehltau** können witterungsbedingt örtlich stärker auftreten. Der Echte Mehltau wird vor allem bei trockener und warmer Witterung bonitiert. Im Gegensatz dazu wird Falscher Mehltau durch kühle, feuchte Witterung begünstigt.

Tabelle: Auswahl zugelassener Fungizide (Stand Mai 2020)

Präparat Zulassung bis	Wirkstoff	Acker- bohne	Futter- erbse	Lupine	Anthraknose	Schokoladen- flecken	Brennflecken			Roste			E. Mehltau	F. Mehltau	Abstand (m) Gewässer (NW)				Saumbiotop (NT)	Wartezeit (in Tagen)							
															Aufwandmenge in l,kg/ha			Hang >2%			Abdriftminderung (%)						
																					0	50	75	90			
Chamane 12/2025	Azoxystrobin	1,0	1,0	-	-	-	-	x	-	x	-	-	-	-	-	0	5	5	1	1	-	35					
LS AZOXY 12/2022		1,0	1,0	-	-	-	-	x	-	x	-	-	-	-	-	0	5	5	1	1	-	35					
Ortiva 12/2020		1,0			-	-	x	x	-	-	x	x	-	-	-	-	x	-	-	10	5	10	5	5	1	1	-
Folicur 12/2020	Tebuconazol	1,0			-	-	x	x	-	-	-	x	x	-	x	-	-	-	-	10	10	5	5	1	101	F	
SWITCH 12/2026	Fludioxonil, Cyprodinil	-		1,0	-	-	x	-	-	-	-	-	-	-	-	20	10	5	1	1	101	F					

* NW 800

Beachten Sie die Zulassungssituation und Gebrauchsanweisungen!

Bienenschutz- und Kennzeichnungsauflagen sind einzuhalten!